

Herrn Präsident Prof.Dr.Th.Mayer,
Pommersfelden.

Bad Schandau, den 28.Sept.1944.
Haus Saxonica.

Hochverehrter Herr Präsident !

Nehmen Sie meinen Besten Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom 25,d.M. und die gütige Vermittelung der Mietszahlung für das Depot der Fotokopien in Leipzig.Ich bin durchaus Ihrer Meinung,daß die entstandenen Kosten zu hoch und u.U.zu vermeiden oder doch zu verringern sein werden.Nun plane ich allerdings zum Winter,wenn es die Verhältnisse irgendwie gestatten, in meine Leipziger Wohnung zurückzukehren,da die Schandauer Wohnmöglichkeiten völlig unzureichend für längere Dauer sind.Ich werde also bei meinem nächstem Aufenthalt in Leipzig,vermutlich Ende Oktober,aus dem Depot alles herausnehmen,was ich z.Z.glaube entbehren zu können,und diese Materialien nach Pommersfelden schicken.Den Rest werde ich in Leipzig so sicher,als es sich mit der Möglichkeit jederzeitiger Benutzung vereinigen läßt,zurückbehalten und verwahren.Ich setze allerdings voraus,daß in dringenden Fällen auch eine Benutzung über Pommersfelden nicht ganz ausgeschlossen ist,und ferner,daß die Versendung als Wertpakete bis zu dem angenommenen Termin noch möglich ist.

Außerordentlich gefreut habe ich mich über den Fortgang der Arbeiten der Monumenta und das Weitererscheinen des Archivs.Ich stimme Ihnen vollkommen darin bei,daß es eine heilige Pflicht ist, das und anvertraute Pfund nicht zu vergraben,gerade in diesen Zeiten der höchsten Verantwortlichkeit eines jeden einzelnen.Nur so wird dann auch der Ausblick in die Zukunft nach dem Kriege erträglich.Gerade die Tradition der Monumenta scheint mir diese Forderung zur selbstverständlichen Pflicht zu machen.Es wird mir eine große Freude und Genugtuung sein,dabei weiter mithelfen zu dürfen.

Mit der Versicherung meiner aufrichtigen Verehrung

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Rich. Scholz